

## Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium                     | Sitzung am | Beratung   |
|-----------------------------|------------|------------|
| <b>Jugendhilfeausschuss</b> | 17.11.2021 | öffentlich |

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Familienbericht 2021 „Familienfreundliches Bielefeld 2.0“**

### Betroffene Produktgruppe

11.01.31

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

JHA 29.09.2010, Dr.-Nr. 1440/2009-2014

JHA 09.11.2011, Dr.-Nr. 3209/2009-2014

JHA 02.04.2014, Dr.-Nr. 7198/2009-2014

JHA 11.10.2017, Dr.-Nr. 5453/2014-2020

Fachbeirat für Mädchenarbeit 15.11.2017, Dr.-Nr. 5453/2014-2020

JHA 19.08.2021, Dr.-Nr. 11292/2014-2020

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erkenntnisse und Ergebnisse der vorliegenden Befragungen und Beteiligungsprozesse in den verschiedenen Arbeitsfeldern und Dezernaten aufzugreifen, diese in den entsprechenden Gremien und Arbeitskreisen zu thematisieren und Lösungen herbeizuführen, um so Bielefeld kontinuierlich noch familienfreundlicher zu gestalten.
2. Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt, die 2-jährliche Berichterstattung zum „Familienfreundlichen Bielefeld“ zukünftig immer unter Beteiligung von Familien durchzuführen. Das können vorangegangene Befragungen, Zukunftswerkstätten, Workshops oder Familientage sein.
3. Alle 2 Jahre soll ein Familientag in Bielefeld durchgeführt werden, der den Eltern sowohl einen Überblick über die Angebotslandschaft gibt („Markt der Möglichkeiten“), als auch einen inhaltlichen Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Verbänden, Akteur\*innen und Familien ermöglicht. Hier sollen Impulse für eine Weiterentwicklung des „Familienfreundlichen Bielefelds“ entstehen.

4. Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt zu prüfen, ob und wie eine Anlaufstelle für Eltern mit behinderten Kindern initiiert und ausgestaltet werden kann. Hierfür sollen nach Möglichkeit Fördermittel eingeworben werden.
5. Das Dezernat für Soziales und Integration wird beauftragt zu prüfen, ob die digitale Plattform des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) in Bielefeld eingeführt werden kann.  
(<https://www.mkffi.nrw/pressemitteilung/online-service-guter-start-nrw-unterstuetzung-fuer-vorschulkinder-schneller-finden>).  
Hierfür sollen nach Möglichkeit Fördermittel eingeworben werden.

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 20.11.2008 das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ unter der Federführung des Dezernates 5 beschlossen. Verbunden damit war der Auftrag, regelmäßig über die Umsetzung zu berichten. Für die Berichterstattung wurden in einem zweijährigen Abstand sowohl die Verwaltung als auch diverse Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände und Vereine gebeten, spezielle Angebote für Familien in den Dezernaten bzw. in den Einrichtungen zu melden. Die Ergebnisse dieser Abfrage wurden dann im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Die vergangenen Berichte zeigten, dass seit Beschlussfassung 2008 viel erreicht wurde. Viele der damals konzeptionell als wünschenswert angenommenen Themen und Ideen werden bereits umgesetzt. Dazu gehört z. B. das Familienbüro, die KiwiBi-Angebote, Sports4Kids und auch die Schaffung von einigen Betriebskindertagesstätten in Bielefeld.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.10.2017 wurde das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention beauftragt, einen partizipativen Prozess zu initiieren, um das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ unter Beteiligung von Familien zu aktualisieren.

Für eine erste Erprobung eines möglichen Beteiligungsprozesses wurde das Ostmannturmviertel ausgewählt. Über eine Projektförderung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW konnte eine umfassende Familienbefragung realisiert werden. Auf einem anschließenden Familientag, zu dem alle Familien eingeladen wurden, die an der Befragung teilgenommen haben, wurden Zwischenergebnisse präsentiert und mit den anwesenden Familien diskutiert. Die Ergebnisse dieser Familienbefragung wurden in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.08.2020 mit der Drucksachen Nr. 11292/2014-2020 vorgestellt.

Für eine zweite Beteiligung in 2021 wurde der Sennestadt ausgewählt. Die Familienbefragung hatte den Schwerpunkt „Kinderbetreuung“ zum Thema und wurde mithilfe der Kitaleitungen in Sennestadt durchgeführt.

Eine dritte Beteiligung widmete sich der konkreten Weiterentwicklung des Familienfreundlichen Bielefelds und wurde unter Beteiligung von Mitarbeitenden von Träger\*innen, Verbänden, Vereinen und Verwaltung durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser drei Beteiligungsprozesse werden in der beigefügten Anlage detailliert vorgestellt.

Die o. g. fünf Beschlusspunkte sind die entscheidendsten Ergebnisse dieser drei Beteiligungsprozesse:

**1. Zu Beschlussvorschlag 1**

**Umsetzung der Erkenntnisse und Ergebnisse der Befragungen und Beteiligungsprozesse in den verschiedenen Arbeitsfeldern und Dezernaten**

Um die konkreten Befragungsergebnisse nachhaltig auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen, werden die Themen (z. B. familienfreundlichere Verkehrskonzepte, Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch mehr Flexibilität der Arbeitgeber\*innen, mehr Sicherheit auf (Spiel-)Plätzen) in den entsprechenden Gremien und Arbeitskreisen thematisiert. Dabei soll nach Lösungen gesucht werden. Über die Ergebnisse wird in den entsprechenden Gremien berichtet.

## **2. Zu Beschlussvorschlag 2**

### **Partizipation von Familien und Fachleuten an einem familienfreundlichen Bielefeld**

Als ein zentrales Ergebnis kann festgehalten werden, dass eine Weiterentwicklung des Konzeptes „Familienfreundliches Bielefeld“ darin bestehen muss, das Konzept nun öffentlichkeitswirksam und partizipativ mit Leben zu füllen. Dabei muss es bei der Weiterentwicklung nicht darum gehen, immer wieder neue Maßnahme und Angebote für Familien zu entwickeln. Sondern es gilt, die komplexe Angebotslandschaft transparent zu machen und einen partizipativen Diskurs mit Familien, Träger\*innen und Politik einzuführen, um kontinuierlich gemeinsam an einem familienfreundlichen Bielefeld zu arbeiten. Dabei sind Familien zukünftig die Expert\*innen. Denn wenn es gelingt, Familien mit Politik, Träger\*innen und Verwaltung ins Gespräch zu bringen, gemeinsam Bedarfslücken aufzuzeigen und Ideen für Maßnahmen zu entwickeln, wird Bielefeld familienfreundlicher. Deshalb stehen im Mittelpunkt der empfohlenen Aktualisierungsschritte Beteiligungs- und Partizipationsprozesse als wesentlicher Bestandteil von Familienfreundlichkeit. Kinder, Jugendliche sowie Familie sollen regelmäßig in die Planung und Konzipierung von familienbezogenen Maßnahmen und Projekten der Träger\*innen, Verbände und der Stadtverwaltung einbezogen werden. Durch diese Weiterentwicklung erfolgt die zukünftige Berichterstattung nicht nur „über“ Maßnahmen für Familien und über familienfreundliche Angebote, sondern und vor allem „mit“ Familien und Fachleuten.

## **3. Zu Beschlussvorschlag 3**

### **Durchführung eines Familientages**

Am zukünftigen Bielefelder Familientag (erstmalig in 2022) kommen Familien, Politik, Träger\*innen und Verwaltung zusammen, können zu bestimmten familienpolitischen Themen ins Gespräch kommen und die familiären Bedarfe erörtern. Die inhaltliche Gestaltung soll partizipativ von den verschiedenen Beteiligten erarbeitet werden. Auch die Veranstaltung selbst soll beteiligungsorientiert erfolgen (Markt der Möglichkeiten; Worldcafe...).

Der Familientag soll analog zur Berichterstattung alle 2 Jahre durchgeführt werden.

## **4. Zu Beschlussvorschlag 4**

### **Anlaufstelle für Eltern mit behinderten Kindern**

Eltern mit einem behinderten Kind haben besondere Herausforderungen zu meistern. Die Rückmeldungen der Eltern im Rahmen der Befragung zeigen, wie schwer es für sie ist, einen Überblick über entsprechende Hilfen und Angebote für ihre Kinder zu bekommen. Oftmals fehlt gerade ihnen die Zeit, sich im Dschungel der Angebote zurecht zu finden. So werden etliche Unterstützungsangebote und Möglichkeiten nicht oder zu spät ausgeschöpft. Ein die Eltern begleitendes und auf eine bestimmte Zeitdauer angelegtes CaseManagement könnte hier helfen. Für eine Ausgestaltung eines solchen CaseManagements bzw. einer Fachstelle werden die Erkenntnisse des in Bielefeld und

Bonn durchgeführten Pilotprojektes BeWEGt (Wegbegleitende Beratung von Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen) genutzt (siehe unter: ["BeWEGt": Projektteam zeigte erste Ergebnisse - EvH RWL \(evh-bochum.de\)](https://www.ev-bochum.de/BeWEGt-Projektteam-zeigte-erste-Ergebnisse)). Eine Umsetzung hängt von der Akquise von Fördermitteln ab.

## **5. Zu Beschlussvorschlag 5**

### **Digitale Plattform als umfassende Übersicht über die familienfreundlichen Maßnahmen in Bielefeld**

Diese digitale Plattform, die den Kommunen vom MKFFI kostenlos zur Verfügung gestellt wird, ermöglicht es Eltern, gezielt nach Angeboten für ihre Kinder zu suchen. Dabei kann nach bestimmten Themen gesucht werden, aber auch gezielt nach Wohngebieten. Die Plattform ist anwenderfreundlich, selbsterklärend und wird von immer mehr Kommunen in NRW genutzt (siehe z. B. die Stadt Köln: <https://www.guterstart.nrw.de/koeln.suche> ). Die Plattform ist vor einigen Jahren zunächst als ein Angebot der Frühen Hilfen im Auftrag des MKFFI entwickelt worden. Inzwischen ermöglicht sie eine differenzierte Erfassung aller Maßnahmen und Angeboten entlang der Präventionskette und beginnt bereits bei Angeboten der Geburtsvorbereitung. Die Plattform hat sich dabei in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt. Ein besonderes Plus der Programms ist es, dass die Anbieter\*innen ihre Angebote selbst einpflegen können. Darüber gelingt es, diesen digitalen Wegweiser aktuell zu halten und sowohl den Eltern als auch professionellen Berater\*innen und Sozialarbeiter\*innen einen Überblick über die komplexe Hilfelandschaft zu ermöglichen. Für den Einsatz eines städtischen Ansprechpartners / einer Ansprechpartner\*in sollen nach Möglichkeit Fördermittel akquiriert werden.

Mit diesen fünf Schritten kann Bielefeld noch familienfreundlicher werden. Die Berichterstattung erfolgt damit nicht nur „über“ Familien, sondern und vor allem „mit“ Familien.

Mit der vorliegenden Berichterstattung und dieser Weiterentwicklung soll das Thema „Familienfreundliches Bielefeld“ erneut und verstärkt als politisches Ziel und Querschnittsaufgabe formuliert werden und alle relevanten Gremien und Institutionen erreichen.

**Erster Beigeordneter**

**Ingo Nürnberger**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.